

Laienverantwortung Regensburg

Presseinformation 20.06.2006: Gründung eines Fördervereins und Planungen zum Papstbesuch



Laienverantwortung und Sendungsauftrag

Mit der großen Kundgebung am 26.11.2005 auf dem Domplatz und den neun Mahnwachen in der Zeit von Januar bis März haben die Menschen in der Diözese Regensburg gezeigt, dass sie ihrer eigenen Verantwortung für die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden wahrnehmen wollen und können. Dies ist insbesondere dann notwendig, wenn wie in Regensburg der derzeitige Bischof die Beauftragung aller Gläubigen in Taufe und Firmung von Christus selbst, dem Herrn und Haupt der Kirche, in Verantwortung und Apostolat auf seine spezielle Art umdeutet. Durch seine Dekrete zur Zerschlagung der bisherigen bewährten Strukturen der Laienverantwortung in der Diözese zeigt er, dass er den Anteil aller Gläubigen am prophetischen Amt Jesu Christi, an ihrer königlichen Priesterschaft und als ein geweihtes heiliges Volk, das damit Anteil am Sendungsauftrag der Kirche erhält, gering schätzt.

Förderverein Laienverantwortung Regensburg

Bereits am Tag der letzten Mahnwache am 11.03.2006 hat sich deshalb ein Förderverein "Laienverantwortung Regensburg" gegründet, dessen Zweck die Förderung und die Unterstützung der Laienverantwortung und des Laienapostolats in der Diözese Regensburg ist. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Johannes Grabmeier aus Deggendorf gewählt, sein Stellvertreter ist Florian Kraus aus Regensburg - beide Mitglied im vom Bischof zu Unrecht aufgelösten Diözesanrat. Auch dessen Vorsitzender Fritz Wallner hat sich dem Verein angeschlossen.

Mitgliederversammlung und eigenverantwortliche Arbeit der Pfarrgemeinderäte

Am vergangenen Sonntag wurde in einer Mitgliederversammlung die aktuelle Lage in der Diözese Regensburg nach der sogenannten "Reform der Laienräte" und vor dem Papstbesuch im September diskutiert. Die Mitglieder berichteten, dass sich viele Pfarrgemeinderäte in ihrem Handeln nicht vom Geist und vom Inhalt der neuen Statuten in ihrer bewährten eigenverantwortlichen Arbeit beeindrucken ließen. "Vielerorts wird die Meinung vertreten, erst komme die Pfarrgemeinde und dann erst der Bischof in Regensburg, der aber im Alltagsleben nur eine untergeordnete Rolle spielte" - so zusammenfassend Prof. Grabmeier. Insgesamt herrsche aber nach wie vor ein Klima der Verunsicherung bei den Ehrenamtlichen und eines der Angst bei den Hauptamtlichen, auch wenn das derzeit durch die Vorfriede und die Vorbereitungen auf den Papstbesuch überdeckt würde.

Entzug der Kirchensteuergelder

Als besonders irritierend wird die Tatsache gesehen, dass jüngst der Bischof in Regensburg seine einsame Entscheidung, die Gelder der Diözese Regensburg für das Zentralkomitee der Deutsche Katholiken zu streichen, weil ihm persönlich Äußerungen des Vorsitzenden Prof. Dr. H.-J. Meyer nicht gefallen haben, dadurch begründete, dass man sich entscheiden müsse, *"ob man in die Hand hineinbeißt oder gefüttert werden will"* und *"dass man dann gleichzeitig wieder von den Bischöfen finanziert wird"*. Abgesehen von dieser dem Bischofsamt nicht angemessenen Sprache, ist es erschreckend, wie wenig der Bischof erkennt, dass die Kirchensteuergelder, um die es hier geht, nicht das Eigentum der Bischöfe sind und schon gar nicht in ihrer Verfügung nach Gutdünken stehen, sondern dass es das Geld der Gläubigen ist, dass er lediglich treuhänderisch übertragen bekommt und das den Kräften des Laienapostolats genau so zusteht wie den amtlichen Strukturen.

Aktionen zum Papstbesuch

Zum Papstbesuch wurden auch einige Aktionen besprochen und vorgeplant. So wird es u.a. einen offenen Brief an den Papst geben und es sind wieder Mahnwachen und Gebet für die Diözese geplant.

Information und Unterstützung

Über seine Aktivitäten und Grundlagen der Arbeit der Laienverantwortung mit Dokumenten und Links informiert der Förderverein auf seiner Internetseite www.laienverantwortung-regensburg.de. Dort sind auch die Satzung und ein Antrag zur Mitgliedschaft zu finden. Die Gläubigen sind aufgerufen, die Arbeit des Vereins zu unterstützen.

Kontakt:

Prof. Dr. Johannes Grabmeier,
Köckstr. 1, 94469 Deggendorf,
Tel. 0991-2979-584, 0171-550-3789,
Fax: 0941 - 5992 - 17747,
Email: johannes.grabmeier@laienverantwortung-regensburg.de